



Liebe Menschen mit Tieren!

Nach unserem ersten Themenheft zum Thema Juckreiz halten Sie nun wieder eine „normale“ Ausgabe von **tierhomöopathie** in den Händen, in der Sie Artikel zu unterschiedlichen Themen finden. Wie versprochen, widmen wir uns dabei immer einem Schwerpunktthema, um Sie für eventuelle Notfälle gut zu rüsten. Nach den Verletzungen der Haut geht es diesmal um Traumata – um traumatische Verletzungen, aber auch um den traumatischen Schock. Wie immer betrachten wir zunächst einmal die medizinischen Hintergründe und stellen Ihnen dann die in Frage kommenden homöopathischen Arzneien für die Unfallapotheke vor.

Einige der Mittel sind Ihnen sicher schon einmal begegnet. Doch je öfter man ein Arzneimittelbild liest und vor allem auch die verschiedenen Darstellungen einer Arznei, desto besser prägt es sich ein. Und vielleicht finden Sie ja die eine oder andere „Eselsbrücke“, die Ihnen im Ernstfall hilft.

Auch das homöopathische Hintergrundwissen kommt nicht zu kurz. Wir erklären Ihnen, wie man in der Homöopathie akute und chronische Krankheiten voneinander unterscheidet und woher denn eigentlich all die Kenntnisse über die Wirkungen der einzelnen Arzneien stammen.

Wie in der ersten Ausgabe bereits angekündigt, haben wir mit Mitgliedern der Laufstall-Arbeitsgemeinschaft (LAG e.V.) über die artgerechte Pferdehaltung gesprochen. Dabei haben wir viele interessante Aspekte erfahren, die im Grunde ganz logisch sind,

aber in den Pferdeställen nicht immer umgesetzt werden. Gute Lebensbedingungen und Gesundheit sind unweigerlich miteinander verbunden. Wir freuen uns, wenn wir mit diesem Artikel dazu beitragen können, mehr Menschen für die Lauf- oder Offenstallhaltung zu begeistern.

Artgerechte Haltung ist auch ein Thema bei unseren Buchtipps, in diesem Fall die Erfordernisse bei der Haltung von Meer-schweinchen und (Zwerg-) Kaninchen. Den Kaninchen widmet sich auch der Artikel von Christine Radtke, die der Frage nachgegangen ist, wieso es bei diesen Tieren so häufig zu Abszessen kommt und weshalb diese so schwierig zu behandeln sind.

Die Arbeit für **tierhomöopathie** ist für uns inzwischen vertraut geworden und wir sind mit diesem schönen Projekt zusammen gewachsen. Dabei haben uns auch Ihre vielen positiven und konstruktiven Rückmeldungen geholfen. Ganz herzlichen Dank dafür.

Wir hoffen, dass Sie auch mit dieser Ausgabe wieder genauso viel erkenntnisreiches Vergnügen haben.

In diesem Sinne herzliche Grüße!